



Information zum Thema

Pensionistenverband/ARGE 60Plus/SPÖ

- Der **Pensionistenverband Österreichs** ist seit seiner Gründung 1949 ein **eigenständiger Verein gem. dem Vereinsgesetz** mit einer **eigenen Rechtspersönlichkeit**.
- Seit seiner Gründung vor 70 Jahren kümmert sich der Pensionistenverband Österreichs als **Interessenvertretung** um die Verbesserung der Lebensumstände älterer Menschen in den Bereichen Pensionen, Gesundheitsversorgung, Pflege, rechtliche Angelegenheiten und Konsumentenschutz. Er ermöglicht der älteren Generation den Zugang zu Kunst und Kultur und Bildungsangeboten. Eine wesentliche Aufgabe ist darüber hinaus der Kampf gegen die Einsamkeit.
- Der Pensionistenverband Österreichs **bekannt sich statutarisch verankert zu den Grundsätzen der Sozialdemokratischen Partei Österreichs**. Er bekennt sich zu Solidarität und sozialer Gerechtigkeit. Diese Werte sind heute mehr denn je gefragt.
- Der Pensionistenverband Österreichs ist stolz darauf, gemeinsam mit dem Österreichischen Gewerkschaftsbund und der SPÖ am ASVG, das die Grundlage unseres sicheren Pensions- und Gesundheitssystems bildet, mitgewirkt zu haben. Der Pensionistenverband hat ebenso das Pflegegeldsystem mitentwickelt, um das uns die ganze Welt beneidet. Es wurden zum Wohle aller Österreicherinnen und Österreicher gemeinsam von SPÖ, ÖGB und Pensionistenverband sozialpolitische Meilensteine gesetzt, die zwar heute als selbstverständlich gelten, aber nicht hoch genug geschätzt werden können.
- Es gibt österreichweit rund 1.700 PVÖ-Ortsgruppen. Insgesamt finden Jahr für Jahr zwischen 100.000-120.000 Aktivitäten statt, die von mehr als 2.000.000 Menschen angenommen werden. Damit leistet der Pensionistenverband enorm wichtige soziale Aufgaben in den Gemeinden! Der Pensionistenverband hilft seinen Mitgliedern bei der Antragstellung auf Gebührenbefreiungen und Pflegegeld. Der Pensionistenverband holt ältere Menschen für eine gewisse Zeit aus der Einsamkeit. Der Pensionistenverband, mit ihm alle anderen Seniorenverbände in Österreich, sind ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor – Stichwort Busunternehmen; Stichwort Tourismus und Sport.
- Der Pensionistenverband Österreichs hat **völlig eigenständige Finanzen**, die überwiegend aus den Mitgliedsbeiträgen seiner Mitglieder getragen sind. Der Pensionistenverband hat 15.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein kleines Team an eigenem hauptamtlichem Personal und eigene Betriebsmittel.

- Der Pensionistenverband Österreichs wird von **unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und unterliegt nach dem Vereinsgesetz allen Transparenz-Bestimmungen, die selbstverständlich hundertprozentig eingehalten werden. Seine Gebarung ist tadellos!**
- Seit 1950 gibt der Pensionistenverband eine Mitglieder-Informationen-Zeitung heraus. Seit 1991 heißt diese Zeitung „Unsere Generation“ und wird aufgrund der hohen Auflage auch von der werbetreibenden Wirtschaft genützt. Inseratenumsätze von „staatsnahen“ Betrieben sind verschwindend gering und stehen in keinem Verhältnis zum Inseratenaufkommen derartiger Unternehmen in anderen Medien.
- **Die SPÖ** hat im Zuge einer Statutenänderung bei ihrem Parteitag 2012 den **Pensionistenverband Österreichs nicht mehr als „sozialdemokratische Organisation“ geführt.**
- Der 2012 neu gegründete Verein „Arbeitsgemeinschaft Sechzig Plus“ bezweckt die „Wahrung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen der SeniorInnen in der Sozialdemokratischen Partei Österreichs“ und ist dementsprechend im SPÖ-Organisations-Statut verankert.
- **Es gibt keine finanzielle Verbindung zwischen Pensionistenverband Österreichs und Arbeitsgemeinschaft Sechzig Plus und dementsprechend auch nicht zur SPÖ.**
- Bei den tausenden Veranstaltungen des Pensionistenverbandes – von der Ortsgruppe, den Bezirksorganisationen, den Landesorganisationen und auch der Bundesorganisation - sind immer wieder Gäste aus Politik (Bürgermeister, Gemeinderäte, Abgeordnete, Landeshauptleute, Regierungsmitglieder) der verschiedensten Parteien, aus der Wirtschaft (Gewerbetreibende, Direktoren) und aus dem öffentlichen Leben (Geistliche Würdenträger, Ärzte, Kommandanten der Feuerwehren, etc.) dabei. Das war immer so, das ist laufend der Fall und zwar unabhängig, ob gerade irgendwo eine Wahl ansteht oder nicht.